

Seniorenwanderung Leonfelden – Sternstein:

Winterzauber mit 3 „Neuen“

Der Sternstein ist im Sommer wie im Winter ein SVL Favorit. Diesmal waren mit Abel Gitti, Fredi Mayrhofer und Weberndorfer Fritz drei „frischgefangene“ in unserer Gruppe, wobei sich Gitti noch nicht mit dem Attribut „Seniorin“ oder „Oldie“ auseinandersetzen muss. Einerseits wegen ihres beruflichen Aktiv – Status‘, andererseits optisch und konditionell und überhaupt. Erika und ich komplettierten die Truppe.



Saukalt war's, zwar nur so um die -2 oder -3°, aber durch den Wind gefühlt weitaus kälter, man ist das ja auch nicht mehr so gewohnt. Anfangs wanderten wir auf gefrorenem Boden, der langsam mehr und mehr angeschneit war. Von der Radling hinauf Richtung Sternstein nahm die Schneelage erheblich zu. Unsere Erwartungen hinsichtlich Schneemenge wurden bei der Sternsteinwarte mehr als erfüllt. Die natürliche Schneehöhe war bei der Warte so um die 15 – 20 cm, eine Märchenlandschaft wie im Hochwinter. Beim herauf Gehen hörten wir schon das Sirren der Schneekanonen, das Resultat konnte sich schon sehen lassen. Hoffnungsvoll malten wir uns die Trainingstouren die wir hier jedes Jahr absolvierten, allerdings mit der angesagten Temperaturerhöhung in den nächsten Tagen im Hinterkopf (was sich übrigens bestätigte).

Ungeachtet dessen schwebten wir mit winterlichen Hochgefühlen dahin, angesichts tief verschneiter hoher Fichten, mit Schneepelz überzogener dürrer

Äste, es gab aber auch Laubbäume, die noch mit Blättern und schon mit Schnee bedeckt waren. Da konnte uns auch nicht der Umstand beeindrucken, dass die Waldschenke Sperrtag hatte. Erst gegen Leonfelden zu ließ die Euphorie etwas nach, als der Schnee wieder weniger wurde.

Immerhin konnten wir wieder erahnen, wie sich Winter anfühlt.

Fredi Strasser

Weiter Fotos gibt es unter folgendem Link:
<http://svl.synology.me/photo/share/qldlzRfq>